U.S.S. Vision e.V.
Science Division

„Türöffner-Themen“ – Leitideen zur Missionsplanung

Missionsthemen sind das A und O bei der pädagogischen Planung im Verein. Sie bestimmen maßgeblich, in welchen Bereichen die pädagogischen Konzepte Anwendung finden und worauf der Schwerpunkt bei der Kinder- und Jugendförderung jeweils gelegt werden soll. Neben den expliziten (langfristigen) Zielen des Vereins, zu finden u.a. in der Vereinssatzung und dem daraus abgeleiteten Dokument „Kompetenzerwartungen“ ist ein maßgeblicher Faktor bei der Wahl des Missionsthemas auch der jeweils situativ konkrete Bedarf: Welche Anforderungen und Schwerpunkte setzen Rahmenveranstalter und Zielgruppe, wo liegt der Schwerpunkt der jeweiligen Missionsleitung und welche Mittel werden für die jeweilige Mission zur Verfügung gestellt. Neben diesen Überlegungen soll nun ein neuer Begriff als Leitidee bei der Erarbeitung und kritischen Reflexion über Missionsthemen dienen, der nach längerer Erprobung und Verfeinerung des pädagogischen Rahmenkonzepts immer weiter in den Fokus rückt: Der der (bildlich gemeint) Türen öffnenden Themen.

In seiner aktuellen Verfassung als weitgehend unregelmäßiges und damit diskontinuierliches Bildungsangebot ist der U.S.S.Vision e.V. beim Erreichen seiner pädagogischen Ziele bisweilen auf nachwirkende Effekte der Missionen angewiesen: Motivation zur eigenständigen Weiterbeschäftigung mit Themen zu wecken wäre der ideale outcome von Vision-Missionen, der bereits, wenn auch nur vereinzelt, beobachtet wurde. Ein weiterer nachwirkender Effekt von Missionen ist der der Sensibilisierung, buchstäblich: des „Augen öffnens“ für bestimmte Themenbereiche. Spätere Erinnerungen an Zusammenhänge wecken und in den Köpfen der Missionsteilnehmer Verknüpfungen hervorrufen kann insbesondere bei Missionen mit hohem motivationalem Charakter und Einprägungswert gelingen. Ist Wissen vernetzter, wird es nicht nur verständlicher und aus mehr Perspektiven greifbar, sondern hat auch den Vorteil, in weiteren Vernetzungen reaktiviert zu werden.

Neben den (bislang bereits genutzten) Möglichkeiten, die Anzahl möglicher thematischer Vernetzungen, insbesondere solcher mit Alltagsbezug, in den Missionen selbst zu maximieren verkörpert nun die Wahl des Missionsthemas eine zentrale Stellschraube beim Erreichen dieses Ziels: Missionsthemen können, unabhängig von der tatsächlichen Umsetzung, breiter und enger formuliert sein, können mehr – oder weniger Kompetenzbereiche abdecken und darüber hinaus in ihrer bildungstechnischen Relevanz stark voneinander abweichen – was für diese Überlegungen jedoch viel wichtiger ist, ist der Blick in die Zukunft. Fragen wie:

„Wenn jemand dieses Thema kennt, kann er/sie sich welche anderen Themen vielleicht weitergehend erschließen?“

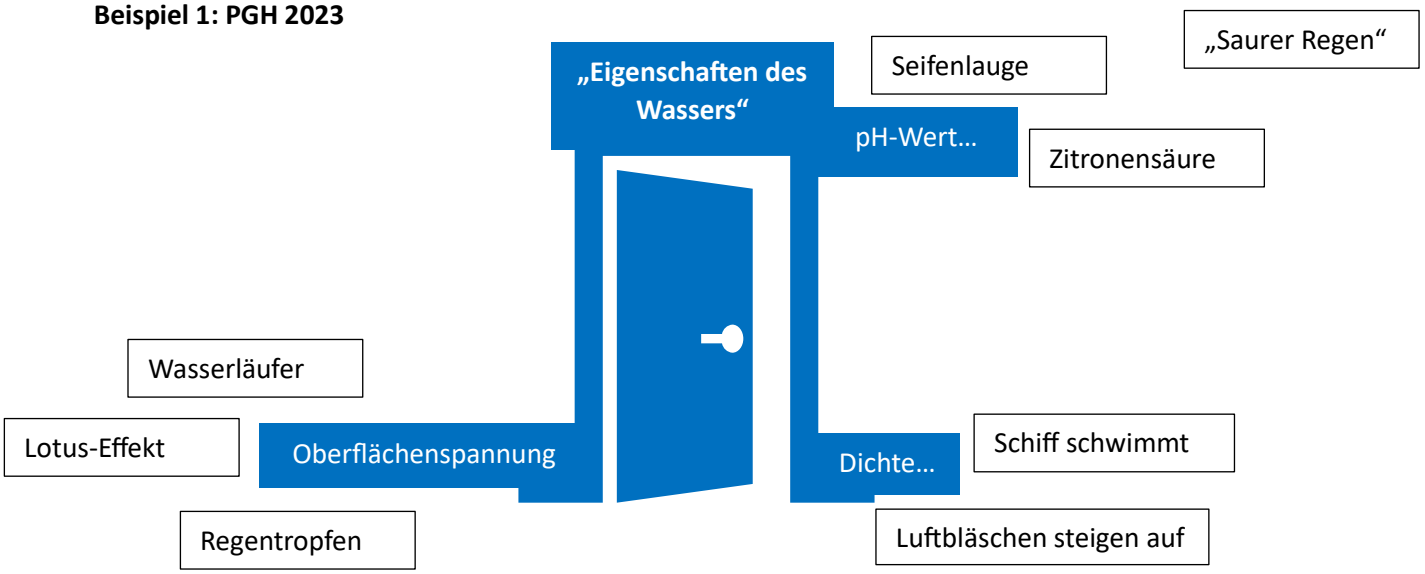
„Wo können jemandem die Vernetzungen und das Wissen aus der Beschäftigung mit diesem Thema vielleicht später erneut oder in anderer Form begegnen?“

„Wie viele andere relevante Themen hängen mittelbar und unmittelbar mit diesem Thema zusammen?“

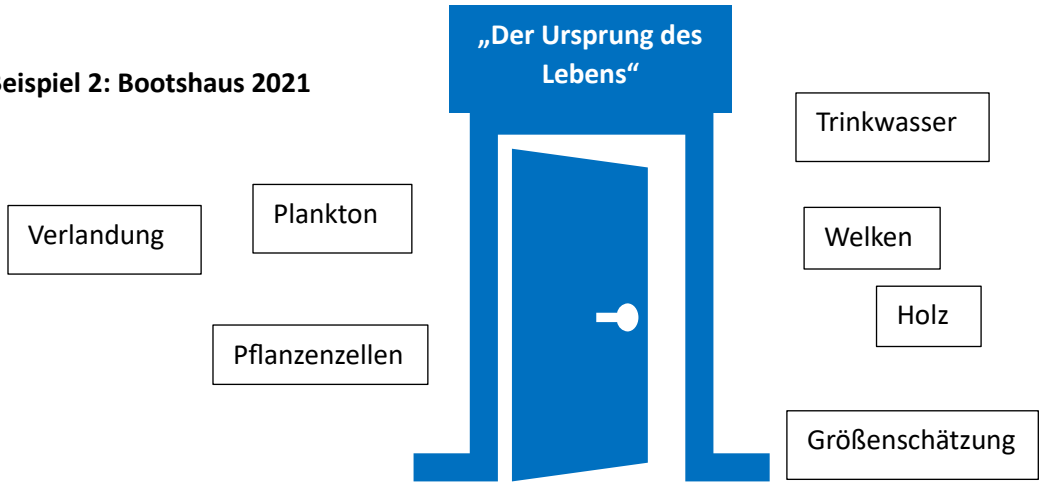
All diese Fragen zielen darauf ab, zu erfahren, inwiefern sich das Thema als „Türöffner“ eignet. Türöffner auf der einen Seite, da sie ein Potenzial besitzen, ob der Kürze der tatsächlichen Lernzeit einen längerfristigen Erfolg zu erzielen, auf der anderen Seite jedoch auch, da sie dem Verein in zukünftigen Missionen die Möglichkeit bietet, auf bestehenden Fähigkeiten und Kenntnissen dynamisch aufzubauen. Ob sich ein Thema als Türöffner eignet, hängt von vielen Faktoren ab, ein Blick auf bisherige Themen zeigt aber, dass besonders interdisziplinäre, alltagsnahe oder in sich verknüpfte Themen eine starke Tendenz dazu haben.

U.S.S. Vision e.V.
Science Division

Beispiel 1: PGH 2023



Beispiel 2: Bootshaus 2021



Negativbeispiele:

